Nandlstadt investiert in die Feuerwehren

Dringend investieren muss die Gemeinde Nandlstadt in ihre Feuerwehrhäuser: Sowohl in Hausmehring als auch in Aiglsdorf ist ein Neubau erforderlich. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Und auch für die Kinderbetreuung wird man im Rathaus Geld locker machen.

VON ANDREA HERMANN

Nandlstadt – Wichtige Projekte möchte die Gemeinde Nandlstadt heuer vorantreiben: Neben dem geplanten Erweiterungsbau für die Grund- und Mittelschule (*wir haben berichtet*) steht auch der Neubau eines Feuerwehrhauses in Hausmehring auf der To-do-Liste. Grund: Der Garagen-Stellplatz der Feuerwehr Airischwand in der Ortsmitte von Hausmehring ist nicht mehr zeitgemäß, berichtete Bürgermeister Gerhard Betz in der Bürgerversammlung – unter anderem fehlen Sanitäranlagen, Lager- und Aufenthaltsräume sowie eine Heizung. Geplant ist nun, dass am Ortsende von Hausmehring ein Neubau mit zwei Stellplätzen entsteht. Kostenpunkt: rund 1,5 Millionen Euro.

Die Feuerwehr mit aktuell 25 Mitgliedern sicherte Eigenleistungen im Wert von rund 700 000 Euro zu, zudem erwartet die Gemeinde Zuschüsse in Höhe von 320 000 Euro – 160 000 Euro pro Garagentor. Somit würden an der Gemeinde rund 500 000 Euro hängen bleiben.

Wenn alles nach Plan läuft, sollen die Arbeiten heuer noch beginnen – aktuell läuft noch die Bauleitplanung (zweite Auslegung). Den ehrgeizigen Plänen der Feuerwehr zufolge soll das neue Feuerwehrhaus Ende 2026 fertiggestellt sein, berichtete Betz aus Gesprächen mit den Floriansjüngern. Mit dieser Aussage sei er selbst aber „ganz vorsichtig“, sagte der Bürgermeister auf FT-Nachfrage.

Auch bei der Feuerwehr Figlsdorf-Aiglsdorf, die 1876 gegründet worden ist und aktuell 38 aktive Mitglieder zählt, „müssen wir was machen“, kündigte der Rathauschef an. Im Februar vergangenen Jahres hatten die Kommandanten Maximilian Löffler und Tobias Kroier die aktuelle Situation im Gemeinderat geschildert: Die kleine Ortswehr benötigt ein neues Fahrzeug und damit verbunden einen Um- und Erweiterungsbau. Der Gemeinderat stimmte diesem Vorhaben zu. Im Bestfall noch heuer, spätestens aber Anfang nächsten Jahres soll mit dem Bau begonnen werden, sagte Betz dem FT.

Nicht mehr zeitgemäß ist das Feuerwehrhaus in Hausmehring. Deshalb wird ein Neubau geplant. HEL

Investieren wird die Gemeinde Nandlstadt auch in die Mittagsbetreuung: Um dringend benötigte Räume zu schaffen, sollen bis zum Beginn des neuen Schuljahres eine weitere Containeranlage auf dem Kloster-Areal aufgestellt werden. Dadurch können 20 bis 25 neue Betreuungsplätze geschaffen werden. Die Kosten bezifferte Betz mit rund 200 000 bis 250 000 Euro, wobei darin auch der Abriss einer Garage enthalten ist, die derzeit noch auf dem Areal steht. Aktuell besuchen 61 Kinder die Mittagsbetreuung – und 46 die Offenen Ganztagsschule, berichtete er.

Für einen möglichen dritten Kindergarten hat die Gemeinde zumindest den Weg geebnet – im wahrsten Sinne des Wortes. Die Straße nach Kronwinkl wurde für 580 000 Euro erschlossen – zuzüglich 60 000 Euro Honorar für den Erschließungsträger. Ob und wann eine mögliche neue Kita errichtet wird, ist noch offen. Aktuell sei man gut aufgestellt, so Betz. Im sechsgruppigen Johannes-Kindergarten werden aktuell 136 Kinder von zehn Erzieherinnen, zwölf Kinderpflegerinnen und drei Praktikantinnen betreut, im sechsgruppigen Korbinian-Kindergarten 101 Mädchen und Buben von zehn Erzieherinnen, zehn Kinderpflegerinnen und sechs Praktikantinnen – 31 in Krippen- und 70 in Kindergarten-Gruppen.

Zahlen hatte Betz in der Bürgerversammlung auch zur 24-Stunden-Rettungswache in Nandlstadt mitgebracht. So seien für den Rettungswagen, der am 1. Juli 2005 seinen Probebetrieb aufgenommen hat und mittlerweile seit April vergangenen Jahres rund um die Uhr besetzt ist, im vergangenen Jahr (bis 30. November) 1667 Einsätze verzeichnet worden – darunter 372 in Nandlstadt, 463 in Au, 173 in Rudelzhausen und 110 in Hörgertshausen. Der „harte Kampf“ hat sich laut Betz gelohnt: Seit 1. April 2024 ist die Einrichtung des BRK, die bis dahin der Wache Moosburg zugeordnet war, eine eigenständige Rettungswache, an deren Spitze Notfallsanitäter Stefan Aigner als Wachleiter steht.

Fragen zu Kinder- und Jugendschutz geklärt

25 Personen, vor allem Ehrenamtliche und in der Kinder- und Jugendarbeit Engagierte, sowie weitere Interessierte aus der Pfarreiengemeinschaft St. Vitus Au & St. Bartholomäus Osterwaal folgten kürzlich der Einladung zur Präventionsschulung ins Pfarrheim. In den drei Stunden ging es Vitus Rebl, Präventionsfachkraft des Bistums Regensburg, darum, zu sensibilisieren, aber auch Fragen zu klären, die rund um das Thema Kinder- und Jugendschutz, vor allem mit Blick auf sexualisierte Gewalt, aufkommen können. Wichtig war es auch, Begrifflichkeiten rund um das Thema zu klären, konkrete Situationen zu analysieren und das neu aufgestellte Beschwerdemanagement genauer zu beleuchten. FT/FOTO: PFARREI

„Woche der Demokratie“ als Highlight des Büchereiprogramms

Au/Hallertau – Die Gemeindebücherei Au hat für 2025 eine Vielzahl von aufregenden Events in Planung. Besonders die jüngeren Besucher dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen, doch auch für die Erwachsenen gibt es interessante Angebote.

Zehn Lesepatinnen und -paten sorgen beispielsweise beim „Vorleseclub Auer Bücherwürmer“ wieder für spannende Vorlesestunden in der Bücherei. Sie lesen jeweils ab 15 Uhr für Kinder ab dem Vorschulalter. Jüngere Kinder bitte mit Begleitung von Erwachsenen. Die Termine für das erste Halbjahr: Dienstag, 25. Februar – Pfarrer Clemens Voss, Dienstag, 18. März – Maria Sansoni, Königsgütler, Dienstag, 8. April – Pfarrerin Lydia Hartmann, Dienstag, 13. Mai – Markträtin Barbara Prügl, Mittwoch, 25. Juni – Marion Schwaiger, Marktkapelle.

Mit dem Büchereiführerschein „Ich bin ein Büchereifuchs“ sollen Kindergarten- und Schulkinder spielerisch die Bücherei kennenlernen und gleichzeitig ihre Freude am Lesen entdecken. In zwei Veranstaltungen werden die Kinder aktiv und altersgerecht an Inhalte und Benutzung einer Bücherei herangeführt und erhalten schließlich ihren eigenen Büchereiführerschein.

Die Lesechallenges für Erwachsene und Kinder haben 2024 viel Freude gemacht. Es geht dabei darum, in zwölf Monaten zwölf Medien auszuleihen, die bestimmten vorgegebenen Kriterien entsprechen.

Ein Highlight des Jahres wird die „Woche der Demokratie“ sein, die im Mai stattfindet. Dieses umfangreiche Event wird in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Auer Institutionen organisiert und zielt darauf ab, das Bewusstsein und das Verständnis für Demokratie zu fördern. Während dieser Woche erwarten die Bürger unter anderem anregende Vorträge, eine Medienausstellung in der Bücherei und eine Podiumsdiskussion. ft

Lisa & Josef eröffnen die fünfte Jahreszeit in Au

INTRONISATION Unterhaltsame Schlüssel- und Krawattenübergabe der Narrhalla mit der Rekordzahl von 130 Akteuren

Au/Hallertau – Einen fulminanten Start in die Faschingssaison erlebte Au: Prinzessin Lisa und Prinz Josef haben in der Hopfenlandhalle das Zepter übernommen. Ferner gab es auch den obligatorischen Rathausschlüssel von Bürgermeister Hans Sailer. Für die Prinzessin hatte das Marktoberhaupt auch einen Blumenstrauß mit dabei, was Hofmarschall Claudia Obermeier, wissend um die klamme Rathauskasse, süffisant kommentierte: „Hans, ist die Haushaltssperre schon aufgehoben?“ Doch auch für Sailer gab's ein Geschenk: Wie jedes Jahr bekam der Bürgermeister eine eigens für ihn gefertigte Krawatte aus dem gleichen Stoff wie das Prinzessinnengewand überreicht.

Nach kurzer Rede war dann Zeit zum Tanzen. Als langjähriges Gardemädel war Prinzessin Lisa (Nieder), beim Walzer natürlich voll in ihrem Element, während Prinz Josef die Aufregung über die erstmalige Präsentation seines Hüftschwungs anzumerken war. Doch alles Lampenfieber war völlig umsonst, denn es lief wie geschmiert. Sehr zur Freude der anwesenden Prinzeneltern Josef und Birgit Renkl, außerdem waren auch die Großeltern Alfred und Zenta Renkl sowie Bernhard und Maria Werntha-ler von der Darbietung „ihres“ Prinzen begeistert.

Zuerst schwangen noch zwölf Gardemädels ihre Beine, eine weniger als geplant, da eine wegen einer Verletzung lediglich als Zuschauerin am Abend teilnehmen konnte. Dabei war sie nicht allein. Auch der Prinz von Attenkirchen, Markus Haberkorn, war zur Inthronisation nach Au gekommen – am Krückstock. Ein Sturz beim Faschingstraining Anfang Dezember hatte ihn außer Gefecht gesetzt. Diagnose: Kreuzbandriss.

Eine kesse Sohle legte das Prinzenpaar Josef und Lisa beim Faschingswalzer aufs Parkett. HELLERBRAND

Neben Attenkirchen waren auch die Narrhallen Nandlstadt und Mainburg mit Abordnungen vertreten, die wie die Verwandten des Prinzenpaars, Auer Geschäftsleute sowie langjährige Narrhalla-Unterstützer mit Orden ausgezeichnet wurden. Und eine Person durfte natürlich nicht fehlen: Josef Straßberger. Das Ehrenmitglied der Narrhalla, das die Auer Faschingsaktivitäten ab den 50er Jahren an vorderster Reihe mitgestaltete, ließ es sich auch mit 96 Jahren den Ballbesuch nicht nehmen. Oblag ihm im Vorjahr sogar noch das Privileg der Balleröffnung, so überließ er dies in diesem Jahr dem scheidenden Prinzenpaar Sabrina Schweiger und Benedikt Reiter.

Angespornt von den Darbietungen der Narrhalla-Akteure war auch das Publikum im Tanzfieber. Den passenden „Stoff“ zur Infektion lieferten die Band „Hot-Pants“. Ältester Ballbesucher war Josef Straßberger mit 96 Jahren. Mit insgesamt 130 Akteuren meldet die Auer Narrhalla im Jahr 2025 eine Rekordzahl, darunter fast die Hälfte formiert in der Nachwuchsgruppe „P'Auer Dancers“. Die sorgen für einen farbenfrohen Auftakt, als die Formationen „Kids“, Teenies“ und „Kindergarde“ die Besucher einstimmten. Motto: „In 52 Tagen um die Welt“.

MARTIN HELLERBRAND

Das Publikum in der Hopfenlandhalle verfolgte gespannt das närrische Treiben auf der Bühne. HELLERBRAND

Ältester Ballgast war Josef Straßberger (96), den die Hofnarren Nina Roggenbuck und Alexander Schwarz begrüßten. HEL

IHRE REDAKTION

für die Stadt
Moosburg

und die Gemeinden
Attenkirchen
Au/Hallertau
Gammelsdorf
Hörgertshausen
Langenbach
Mauern
Nandlstadt
Rudelzhausen
Wang

Jonas Grundmann
Telefon 0 81 61 / 1 86 60
E-Mail: landdesk@freisinger-tagblatt.de

IN KÜRZE

Termin zum ISEK entfällt

Gammelsdorf – Wie die Gemeinde Gammelsdorf mitteilt, entfällt der Termin zur öffentlichen Beteiligung im Rahmen des ISEK (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept) am Donnerstag, 23. Januar. Ein neuer Termin wird laut Verwaltung rechtzeitig bekannt gegeben

„Georg Alkofers Blauer Reiter“

Moosburg – Die Band „Georg Alkofers Blauer Reiter“ tritt am Mittwoch, 22. Januar, um 20.25 Uhr im Jazz Club Hirsch in Moosburg auf. „Die neue Band um den Gitarristen Georg Alkofer vereint in ihrer Musik stilistische Abenteuerlust mit einer musikalischen Reife, die es sich leistet, mehr auf den Gruppensound als auf die zweifelsohne vorhandenen solistischen Qualitäten der Musiker zu setzen. Oft inspiriert von der Ausdruckskraft der Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwerfen die Kompositionen melodische Klangbilder mit breitem Pinsel in liedhaften Songformen ebenso wie in jazzig-groovigen Farbverläufen“, heißt es in der Ankündigung. Es spielen Georg Alkofer (Gitarre), Bastian Walcher (Klavier), Jurek Zimmermann (Klarinette, Bassklarinette, Saxophon), Michael Eichele (Kontrabass) und Tilman Herpichböhm (Schlagzeug). Der Eintritt ist frei.

Wertungs- und Königsschießen

Nandlstadt – Die Immergrünschützen Nandlstadt treffen sich am Freitag, 24. Januar, zum Wertungs- und Königsschießen im Schützenheim. Beginn ist um 18 Uhr.

Kindersegnung im Kastulusmünster

Moosburg – Die katholische Stadtpfarrei Sankt Kastulus lädt alle Familien mit Kindern bis zum zehnten Lebensjahr am kommenden Samstag, 25. Januar, um 15.15 Uhr zur Kindersegnung ins Kastulusmünster ein. Im Anschluss lädt der Pfarrgemeinderat zur Begegnung mit Kaffee und Kuchen ins Pfarrheim ein. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Kirchencafé im Pfarrheim

Moosburg – An diesem Samstag, 25. Januar, ist es wieder so weit: Der Moosburger Pfarrgemeinderat lädt ab 15 Uhr zum Kirchencafé ins Pfarrheim an der Leinbergerstraße ein. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einem Stück Kuchen besteht die Gelegenheit, über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen – egal, ob über den Gottesdienst, Aktionen der Pfarrei Sankt Kastulus oder andere Themen, die bewegen. Das Ende der Veranstaltung ist für 17 Uhr vorgesehen.